

Zusammenarbeit klappte bestens

RETTUNG Die Feuerwehren aus Maxhütte-Winkerling und Ponholz absolvierten eine gemeinsame Übung. Beide Wehren bewiesen einen hohen Ausbildungsstand.

WINKERLING/PONHOLZ. „Gewerbegebiet Birkenzell, Ohmstraße, Verkehrsunfall mit zwei Pkw, Personen eingeklemmt.“ So hieß die Übungslage bei der Einsatzübung der FF Maxhütte-Winkerling und der FF Ponholz vergangene Woche. Nicht schlecht staunte der eine oder andere Passant, als gegen 19.30 Uhr die beiden Wehren mit Blaulicht und Martinshorn in die Ohmstraße zur Firma Integral fuhren. Schnell war aber klar, dass es sich hier um eine realistische Übung der beiden Wehren handelte.

Zwei Unfallautos, eines lag auf der Beifahrerseite, das andere in einem Gebüsch an einer Laterne, waren für die Übung präpariert worden. Sofort gingen die Feuerwehrmänner- und -frauen unter Beobachtung von Kreisbrandmeister Markus Dechant daran, sich einen Zugang zu den Fahrzeugen zu verschaffen. Ausleuchten, Stabilisierung der Fahrzeuge, Brandschutz und eine Verkehrsabsicherung waren die Erstmaßnahmen, die durch Einsatzleiter Erich Obermeier und seine Gruppenführer durchgeführt werden mussten.

Ziel dieser Übung war es, die Zusammenarbeit der Aktiven weiter zu



Bei einer gemeinsamen Übung zeigten die Wehren der FF Maxhütte-Winkerling und FF Ponholz, dass sie auch die neuesten Techniken beherrschen. Foto: brn

fördern und neue Techniken zu testen. Dabei wurden zwei hydraulische Rettungssätze, eine Rettungsplattform und diverse weitere Ausrüstung eingesetzt, so dass alle Aktiven gefordert wurden. Rund 60 Aktive beider Wehren beteiligten sich an dieser Übung.

Bei der Übungsbesprechung konnten die Kommandanten Erich Obermeier und Roland Danisch nur wenige Kritikpunkte vorbringen und zum gelungenen Einsatz nur gratulieren.

Grund dafür sei die ohnehin gute Zusammenarbeit der beiden Wehren und der hohe Ausbildungsstand.

Gegen 23 Uhr am selben Abend wurden dann beide Wehren zu einem Brandmelderalarm alarmiert, ganz nach dem Devise „Nach der Übung ist vor dem Einsatz“. Fazit: Selbst nach einem schweren Arbeitstag und einer anstrengenden Übung stehen die Männer und Frauen der Feuerwehren ihren Mann. (brn)